Anfrage öffentlich	Datum 01.06.2015	Nummer F0092/15
Absender Stadtrat Karsten Köpp Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 25.06.2015	

Kurztitel Probleme mit dem Schulwechsel an weiterführende Schule in Ostelbien

Für die Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ in 39114 Magdeburg, Cracauer Straße 8-10 ist dem Vernehmen nach für das Schuljahr 2015/2016 die Aufnahmekapazität für die Jahrgangsstufe 5 erreicht. Gleich mehrere Kinder aus Ostelbien wurden dort für das besagte Schuljahr und die genannte Jahrgangsstufe nicht aufgenommen, obwohl sie im derzeit laufenden Schuljahr die benachbarte Grundschule am Elbdamm in der Jahrgangsstufe 4 besuchen. Diese nicht aufgenommen Kinder sollen im kommenden Schuljahr auf andere Schulen im Stadtgebiet ausweichen, die in deutlich größerer Entfernung von ihrem Zuhause liegen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Kinder aus Ostelbien werden im Schuljahr 2015/2016 davon in der Jahrgangsstufe 5 nach derzeitigem Stand betroffen sein und in welcher Weise wird bei der Entscheidung auf die berufliche und persönliche Situation der Erziehungsberechtigten Rücksicht genommen?
2. Wie werden die Auswirkungen für die betroffenen Kinder aus Ostelbien bewertet, die neben ihren Mitschülerinnen und Mitschülern nicht selten auch ihren bisherigen Freundeskreis in der Freizeit verlieren?
3. Welche Möglichkeiten haben betroffene Erziehungsberechtigte aus Ostelbien Abhilfe zu erzielen und noch einen Platz für ihr Kind an der Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ zu erhalten?
4. Wie viele Kinder aus anderen Stadtteilen werden im Schuljahr 2015/2016 in der Jahrgangsstufe 5 an der Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ nach derzeitigem Stand lernen werden?
5. Wie hoch wird im Schuljahr 2015/2016 der Anteil der Kinder aus anderen Stadtteilen insgesamt sein (absolut und relativ), die an der Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ nach derzeitigem Stand lernen werden?

Um eine kurze mündliche und schriftliche Beantwortung der Anfrage wird gebeten.

Karsten Köpp
Stadtrat